

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Prüfungsdauer

60 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung (inkl. Deckblatt)

19

Beilage(n)

Keine

Maximale Punktzahl

60 Punkte

Erzielte Punkte

Note

Hinweise

- Schreiben Sie die Kandidatennummer auf sämtliche Blätter (Prüfung und allfällige Zusatzblätter).
- Prüfen Sie den Aufgabensatz auf seine Vollständigkeit.
- Schreiben Sie Ihre Antworten ausschliesslich auf die Vorderseiten der Lösungsblätter.
- Verwenden Sie bei Bedarf für Ihre Lösungen eines oder mehrere der offiziellen Zusatzblätter, welches Ihnen auf Handzeichen zur Verfügung gestellt wird.
- Die bloße Nennung eines Gesetzes- oder Verordnungsartikels reicht nicht aus (ausser dies wird ausdrücklich erlaubt).
- Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge gelöst werden. Das Punktemaximum wird bei jeder Aufgabe angegeben. Teillösungen ergeben ebenfalls Punkte.
- Benutzen Sie Kugelschreiber, Filzstift oder Tinte (dokumentenecht, nicht radierbar, keine rote Farbe und kein Bleistift) zum Lösen der Prüfung.

Die Experten/innen**Datum****Unterschriften**

Experte 1

Experte 2

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 1: Geschichte der sozialen Sicherheit (3 Punkte)**Ausgangslage**

Die Geschichte der Sozialen Sicherheit in Zahlen:

Aufgabe

Beurteilen Sie bei den nachstehenden Aussagen, ob diese zutreffend (richtig) oder nicht zutreffend (falsch) sind.

Antwortmöglichkeiten inkl. Lösungsvorschlag**richtig****falsch**☒☐

Die Sozialquote in Prozent des Bruttonationalprodukts ist in den Jahren 1925 bis 2007 gestiegen.

☐☒

Die Ausgaben der wichtigsten Sozialversicherungen (AHV, KVG, UVG, IV) sind in den Jahren 1925 bis 2010 gesunken.

☐☒

Die Anzahl Personen, die über 65 Jahre alt sind, ist von 1900 bis 2010 gesunken.

☐☒

Die Anzahl Bezüger von Leistungen der Erwerbsersatzordnung (EO) ist von 1991 bis 2011 angestiegen.

☒☐

Die Anzahl Bezüger von AHV-Ergänzungsleistungen ist von 1966 bis 2014 angestiegen.

☐☒

Die Anzahl IV-Rentenbezüger ist von 2005 bis 2014 angestiegen.

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

--

Aufgabe 2: Geschichte der Sozialversicherungen (3 Punkte)**Ausgangslage**

Die einzelnen Sozialversicherungen der Schweiz sind in verschiedenen Perioden entstanden.

Aufgabe

Ordnen Sie die folgenden sechs Bundesgesetze nach deren Datum des Inkrafttretens. Beginnen Sie mit dem ältesten Gesetz (es genügt, wenn Sie bei der Beantwortung die Abkürzungen verwenden).

- Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG)
- Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG)
- Bundesgesetz über die obligatorische Unfallversicherung (UVG)
- Bundesgesetz über die Erwerbsersatzordnung (EOG)
- Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)
- Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG)

Lösungsvorschlag

1. AHVG (1948)
2. EOG (1953)
3. IVG (1960)
4. UVG (1984)
5. KVG (1996)
6. ATSG (2003)

Anmerkungen/Bemerkungen zu den Korrekturen

- Revision EOG von 2005 nicht berücksichtigt = 0 Punkte
- Betrachtung auf Einzelgesetze, daher KUVG von 1912 nicht berücksichtigt = 0 Punkte
- Abzug von 0.5 Punkten, wenn keine Reihenfolge erstellt wurde und diese aufgrund der Jahreszahlen "gesucht" werden musst.
- bei 2 eindeutigen Folgefehlern erfolgte ein Abzug von 0.5 Punkten über alles

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 3: Finanzierung (3 Punkte)**Ausgangslage**

Gewisse Sozialversicherungszweige sind ganz oder teilweise über Steuern finanziert. Es wird dabei zwischen direkten und indirekten Steuern unterschieden.

Aufgabe

Beurteilen Sie bei den nachstehenden Aussagen, ob diese zutreffend (richtig) oder nicht zutreffend (falsch) sind.

Antwortmöglichkeiten inkl. Lösungsvorschlag

richtig	falsch	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Substrat bei der Mehrwertsteuer ist das Erwerbseinkommen.
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Mehrwertsteuer ist eine Konsumsteuer und betrifft nur Arbeitnehmende.
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Vermögenssteuer belastet den Produktionsfaktor „Arbeit“.
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Alkoholsteuer ist keine indirekte Steuer.
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die progressive Einkommenssteuer ist solidarisch erklärbar.
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die indirekten Steuern stellen den grössten Teil der Bundeseinnahmen dar.

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

--

Aufgabe 4: Struktur (4 Punkte)**Ausgangslage**

Die Ziele der Sozialen Sicherheit können auf verschiedene Arten erreicht werden. Es wird dabei zwischen verschiedenen Leistungssystemen unterschieden.

Aufgabe

Nennen Sie aufgrund der in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Kriterien die Merkmale des Versicherungs- und des Fürsorgeprinzips.

Hinweis

Antworten Sie in Stichworten, und nennen Sie die Grundlagen (ohne Nennung von Artikeln), wo diese verlangt werden.

Lösungsvorschlag

Kriterium	Versicherungsprinzip	Fürsorgeprinzip
Welches Prinzip bildet die Basis für das Verhältnis von Beiträgen zu Leistungen?	Äquivalenzprinzip	Solidaritätsprinzip Soziale Ausgleich
Besteht ein Rechtsanspruch und falls ja, aufgrund welcher Grundlagen?	Es besteht ein Rechtsanspruch. Basis sind die Beitragsleistung sowie Gesetz und Vertrag.	Kein Anspruch auf Leistungen bestimmter Art und/oder Höhe abhängig von der Bedürftigkeit (Bedürftigkeitsnachweis).
Welches Prinzip ist die Basis für die Leistungsbemessung?	Lebensstandardsprinzip (ohne Bedürftigkeitsprüfung)	Existenzminimumprinzip (Bedürftigkeitsprüfung) Bedarfsprinzip
Welche Art von Verantwortlichkeit ist die Basis?	Eigenverantwortung des Individuums	Kollektive Verantwortung

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 5: Volkswirtschaft (4 Punkte)**Ausgangslage**

Die volkswirtschaftliche Entwicklung hat einen grossen Einfluss auf die soziale Sicherheit. Dabei spielen die verschiedenen Finanzierungsverfahren sowie die Rolle des Staats eine wichtige Rolle.

Aufgabe

Beurteilen Sie bei den nachstehenden Aussagen, ob diese zutreffend (richtig) oder nicht zutreffend (falsch) sind.

Antwortmöglichkeiten inkl. Lösungsvorschlag

richtig

falsch

☒☐

Ein Hauptproblem beim Kapitaldeckungsverfahren ist das nicht abgedeckte Inflationsrisiko.

☒☐

Wenn die Reallöhne sinken, dann steigt das Armutsrisiko.

☐☒

Die 3. Säule ist im Umlageverfahren finanziert.

☐☒

Die berufliche Vorsorge bezweckt den interpersonalen Ausgleich.

☐☒

Im Ausgaben-Umlageverfahren spielen die Zinsen eine grosse Rolle.

☐☒

Bei einem Aktiencrash steigt aufgrund höherer Fürsorgeleistungen die Sozialleistungsquote an.

☐☒

Tiefe Sozialversicherungsabgaben begünstigen das Anwachsen von Schattenwirtschaft.

☒☐

Die Staatsverschuldung steigt, wenn die Staatsquote grösser als die Fiskalquote ist.

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

--

Aufgabe 6: Ausgestaltung der sozialen Sicherheit (8 Punkte)**Sachverhalt**

Die Finanzierung der Leistungen ist in allen Sozialversicherungszeigen ein elementares Thema. Dabei gerät vor allem auch die generelle Finanzierung der Alterspflege zunehmend unter Druck.

Aufgabe 6.1 (2.5 Punkte)

Nennen Sie fünf Gründe, wieso die Finanzierung der Alterspflege eine besondere Herausforderung bildet. Wenn Sie mehr als fünf Gründe nennen, werden die ersten fünf bewertet.

Hinweis

Antworten Sie in Stichworten und/oder kurzen Sätzen.

Lösungsvorschlag

1. Steigende Lebenserwartung
2. Geburtenstarke Jahrgänge (Babyboomer) kommen in Pension
3. Zunahme an Patienten, die intensive Pflege benötigen
4. Immer bessere und teurere medizinische und technische Möglichkeiten bei Altersgebrechen
5. Gesellschaftliche Trends wie mehr Single-Haushalte oder weniger Pflege unter Familienmitgliedern beziehungsweise in der Nachbarschaft
6. Ansprüche an die Qualität der Pflege, zum Beispiel bei Demenzerkrankungen, steigen
7. Generationengerechte Verteilung der Kosten erweist sich zunehmend als Herausforderung
8. (Solidarität wird überstrapaziert)

Aufgabe 6.2 (1.5 Punkte)

Auf welche drei Träger werden die Kosten der Alterspflege verteilt? Wenn Sie mehr als drei Träger nennen, werden die ersten drei bewertet.

Lösungsvorschlag

1. Patienten (nicht aber Versicherte)
2. Krankenversicherer / KVG
3. Öffentliche Hand / Kantone / Gemeinden / Steuern

Hinweis: 0 Punkte für Antwort "Bund"

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

--

Aufgabe 6.3 (2 Punkte)

Welcher Träger erbringt im Bedarfsfall Leistungen, und welche drei Voraussetzungen müssen für einen Leistungsanspruch erfüllt sein? Wenn Sie mehr als drei Voraussetzungen nennen, werden die ersten drei bewertet.

Lösungsvorschlag

Ergänzungsleistungen

1. Wohnsitz und gewöhnlicher Aufenthalt in der Schweiz
2. AHV/IV-Rente, IV-Taggeld oder IV-Hilflosenentschädigung
3. Einkommen reicht nicht aus, um minimale Lebenskosten zu decken bzw. die anerkannten Ausgaben übersteigen die anrechenbaren Einnahmen
(auch korrekt: Ausgabenüberschuss oder Bedürftigkeit)

Erweiterung des Sachverhalts

Avenir Suisse schlägt die obligatorische Bildung eines individuellen Pflegekapitals ab 55 Jahren vor. Die angesparten Mittel sollen im Pflegefall für alle Leistungen einsetzbar sein. Die nicht verwendeten Ersparnisse werden im Todesfall vererbt. Reichen die angesparten Mittel für die Pflegekosten nicht aus, könnten die Restkosten zum Beispiel durch eine kollektive Risikoprämie bezahlt werden. Kann eine Person die monatliche Prämie nicht selber finanzieren, soll der Staat die Prämie teils oder ganz übernehmen.

Aufgabe 6.4 (2 Punkte)

Welchen übergeordneten Vorteil hat ein solches Modell im Gegensatz zur heutigen Lösung?

Hinweis

Geben Sie eine kurze Erläuterung, und antworten Sie stichwortartig.

Lösungsvorschlag

Eigenverantwortung (Moral Hazard) wird durch Sparanreize gefördert (Eliminierung von Fehlanreizen).
= 2 Punkte

Weitere, weniger bedeutsame Vorteile wie z.B. «Finanzierung aus einer Hand» oder «Entlastung des Pflegepersonals von administrativen Aufwendungen» können bei entsprechender Begründung mit einem Punkt honoriert werden.

Auch korrekt und mit 1 Punkt bewertet:

- Entlastung EL/KV/Sozialhilfe
- Solidarität wird nicht überstrapaziert
- Bezüger/innen beteiligen sich stärker an den Kosten

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

--

Aufgabe 7: Armut (6 Punkte)**Ausgangslage**

Armut ist das Produkt ungleicher Gesellschaften. Wahrgenommen wird Armut erst, wenn sie gesellschaftlich thematisiert und für problematisch befunden wird. Die Kategorie der Armen ist deshalb die Folge einer speziell auf Arme ausgerichteten Sozialpolitik. Bis Ende des 19. Jahrhunderts fühlte sich der Staat nur bedingt für das Problem der Armut zuständig.

Hinweis

Antworten Sie in Stichworten oder mit Beispielen.

Aufgabe 7.1 (2 Punkte)

Umschreiben Sie nachfolgend den Begriff "Armut".

Lösungsvorschlag:

Armut kann allgemein beschrieben werden als Unterversorgung in wichtigen Lebensbereichen (materiell, kulturell und sozial), die zur Folge hat, dass die betroffenen Personen nicht den minimalen Lebensstandard erreichen, der im Land, in dem sie leben, als annehmbar empfunden wird. In der Regel wird Armut finanziell definiert.

Aufgabe 7.2 (2 Punkte)

Wer kümmerte sich bis Ende des 19. Jahrhunderts um die Bedürfnisse der Armen? Nennen Sie zwei Stellen/Institutionen. Wenn Sie mehr als zwei Stellen/Institutionen nennen, werden die ersten zwei bewertet.

Lösungsvorschlag:

- private Wohltätigkeit
- die Kirche
- die Familie

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

--

Aufgabe 7.3 (2 Punkte)

Bund, Kantone, Städte und Gemeinden, Sozialpartner und Nicht-Regierungsorganisationen setzen in den Jahren 2014 bis 2018 das Nationale Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut um. Nennen Sie zwei Handlungsfelder. Wenn Sie mehr als zwei Handlungsfelder nennen, werden die ersten zwei bewertet.

Lösungsvorschlag:

1. Chancengleichheit und Bildungschancen von sozial benachteiligten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
2. Soziale und berufliche Integration
3. Lebensbedingungen von Familien sowie von Betroffenen in Bezug auf deren Informationslage und Wohnversorgung/-situation
4. Entwicklung eines Konzepts für ein Monitoring über Armut

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

--

Aufgabe 8: Unveränderte AHV-und IV-Renten (4 Punkte)**Ausgangslage**

Im 2017 bleiben die AHV-und IV-Renten auf dem gleichen Stand wie 2016. Das heisst, die maximale Rente beträgt 2'350 Franken und die minimale Rente 1'175 Franken (bei vollständiger Beitragsdauer). Der Bundesrat prüft in der Regel alle zwei Jahre, ob eine Anpassung der Renten in der 1. Säule angezeigt ist.

Aufgabe 8.1 (2 Punkte)

Auf welche Faktoren stützt sich der Bundesrat bei der Anpassung der Renten? Nennen Sie zwei Faktoren. Wenn Sie mehr als zwei Faktoren nennen, werden die ersten zwei bewertet.

Lösungsvorschlag:

1. Preis- und dem Lohnindex (Mischindex)
2. Empfehlung der Eidgenössischen AHV-/IV-Kommission
3. Negative Entwicklung des Landesindex (LIK)
4. Schwache Lohnentwicklung

Aufgabe 8.2 (2 Punkte)

Welche Leistungen und Beiträge stützen sich ebenfalls auf die minimale AHV-Rente? Nennen Sie zwei Sozialversicherungen ausserhalb der AHV/IV. Wenn Sie mehr als zwei Sozialversicherungen nennen, werden die ersten zwei bewertet.

Hinweis

Antworten Sie in Stichworten oder mit Beispielen.

Lösungsvorschlag:

1. Obligatorische berufliche Vorsorge (BVG / 2. Säule) - die Grenzbeträge
2. Ergänzungsleistungen - berücksichtigten Beträge zur Deckung des allgemeinen Lebensbedarfs

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 9: Aktuelles (4 Punkte)**Ausgangslage**

Am 24. September 2017 hat das Schweizer Stimmvolk über das Bundesgesetz über Reform der Altersvorsorge 2020 abgestimmt.

Hinweis

Kreuzen Sie richtige Antwort an. Es ist nur eine Antwort richtig.

Aufgabe 9.1 (1 Punkt)

Wie lautete das Resultat der Volksabstimmung?

- ☐ Die Altersreform wurde mit einem "JA-Stimmenanteil" von weniger als 55 Prozent angenommen.
- ☐ Die Altersreform wurde mit einem "JA-Stimmenanteil" von mehr als 55 Prozent angenommen.
- ☒ Die Altersreform wurde mit einem "NEIN-Stimmenanteil" von weniger als 55 Prozent verworfen.
- ☐ Die Altersreform wurde mit einem "NEIN-Stimmenanteil" von mehr als 55 Prozent verworfen.

Aufgabe 9.2 (1 Punkt)

Per wann treten die ersten Bestimmungen des Gesetzes in Kraft?

- ☐ Auf den 1. Januar 2018
- ☐ Auf den 1. Januar 2020
- ☒ Sie treten nicht in Kraft, da die Vorlage vom Stimmvolk verworfen wurde.

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

--

Aufgabe 9.3 (2 Punkte)

Welche weiteren Massnahmen müssen nun durch den Bundesrat ergriffen werden?

Hinweis

Antworten Sie stichwortartig, und zeigen Sie das weitere Vorgehen auf.

Lösungsvorschlag:

Der Bundesrat muss nun ein neues Reformpaket ausarbeiten und dieses den eidgenössischen Räten vorlegen oder anderweitige Lösungen zur Sicherung der Sozialversicherungen in der CH finden.

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 10: Volkswirtschaft (3 Punkte)**Ausgangslage**

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Sozialversicherungen wird mittels Kennzahlen ausgewiesen. Diese Kennzahlen werden dabei ins Verhältnis mit dem BIP gesetzt, was entsprechende Quoten ergibt.

Aufgabe

Bewerten Sie die folgenden Aussagen mit richtig oder falsch, und kreuzen Sie das Zutreffende an.

Antwortmöglichkeiten inkl. Lösungsvorschlag

richtig

falsch

☒☐

Die Sozialleistungsquote nahm trotz ausbleibender Teuerung seit 2012 laufend zu.

☐☒

Die jährliche Erhöhung der Krankenkassenprämien führt automatisch zu einem Anstieg der Soziallastquote.

☐☒

Die Sozialleistungsquote ist ein Indikator für die relative Belastung der Volkswirtschaft durch die Sozialversicherungen.

☒☐

Die grösste Einnahmequelle der Sozialversicherungen stellen die Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeber dar.

☐☒

Das Total sämtlicher Sozialversicherungsausgaben ist höher als das Total sämtlicher Sozialversicherungseinnahmen.

☐☒

Weder die Einnahmen noch die Ausgaben der Militärversicherung werden bei der Berechnung der Soziallast- und der Sozialleistungsquote miteinbezogen.

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

--

Aufgabe 11: Solidaritäten (4 Punkte)**Ausgangslage**

Nachfolgend werden vier Sachverhalte geschildert. Nennen Sie für die Aufgaben 11.1 bis 11.4 je die dazu passende Solidarität mit dem Fachbegriff, und erklären Sie, wie die Solidarität spielt.

Aufgabe 11.1 (1 Punkt)

Kinder unter 6 Jahren müssen in der Badeanstalt keinen Eintrittspreis zahlen. Der Eintrittspreis für Kinder bis 16 Jahre ist im Vergleich zu Erwachseneneintrittspreisen reduziert.

Lösungsvorschlag:

Solidarität: horizontale Solidarität. Erklärung: Die Gruppe der Erwachsenen finanzieren den Eintritt der Kinder und Jugendliche mit, die Gruppe ohne Kinder ist solidarisch zur Gruppe/Familien mit Kindern.

Aufgabe 11.2 (1 Punkt)

Der Milliardär Rudolf Stahl zahlt hohe Steuern in der Stadt Zürich, die Steuerprogression in der Stadt Zürich ist stark ausgebaut.

Lösungsvorschlag:

Solidarität: vertikale Solidarität. Erklärung: Der Milliardär zahlt einen höheren Prozentsatz an Steuern verglichen mit Personen mit tiefen Einkommen/Vermögen, die Gruppe von Vermögenden ist solidarisch zur Gruppe von Einkommensschwächeren.

Aufgabe 11.3 (1 Punkt)

Arbeitnehmerin Sandra Welti bricht sich bei einem Unfall den Arm. Sie benötigt ärztliche Behandlung und Therapien und kann mehrere Monate nicht arbeiten.

Lösungsvorschlag:

Solidarität: Versicherungssolidarität (oder Risikosolidarität). Erklärung: Die Verunfallte bezieht Leistungen, weil der Risikofall eingetreten ist. Finanziert werden diese Leistungen von allen Versicherten, unabhängig davon, ob sie jemals Leistungen beziehen (die gesamte Versichertengruppe finanziert Leistungen für die Personen, die von einem Unfall betroffen sind).

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

--

Aufgabe 11.4 (1 Punkt)

Die Schweiz zahlt einen hohen Betrag an den Staat Südsudan, um die Hungersnot zu bekämpfen. Die Hungersnot entstand wegen Kriegskonflikten sowie einer Dürre.

Lösungsvorschlag:

Solidarität: regionale Solidarität. Erklärung: Die CH als wirtschaftlich gut gestellter Staat leistet Hilfe an andere Staaten/Regionen, die aus verschiedenen Gründen finanzielle Hilfe/Entwicklungshilfe benötigen.

Auch richtig: vertikale Solidarität (arm/reich)

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

--

Aufgabe 12: Reform der Altersvorsorge 2020 (3 Punkte)**Ausgangslage**

Die Menschen werden immer älter und können ihre Altersvorsorge länger geniessen. Dies stellt die Altersvorsorge vor neue Probleme. Ihre Finanzierung muss langfristig gesichert werden und weitere Schritte sind zu prüfen, damit Ausgaben und Einnahmen auch in Zukunft im Lot sind und künftige Generationen von den Sozialwerken profitieren können.

Aufgabe

Nennen Sie sechs Kernelemente des Bundesgesetzes über die Reform der Altersvorsorge 2020. Wenn Sie mehr als sechs Elemente nennen, werden die ersten sechs bewertet.

Hinweis

Formulieren Sie Ihre Antworten stichwortartig oder in kurzen Sätzen.

Lösungsvorschlag

1. Gleiches Referenzalter für Frauen und Männer bei 65
2. Flexible und individuelle Gestaltung der Pensionierung
3. Anpassung des Mindestumwandlungssatzes
4. Erhaltung des Leistungsniveaus der beruflichen Vorsorge (Erhöhung Sparprozente)
5. Bessere Überschussverteilung, Aufsicht und Transparenz in der beruflichen Vorsorge
6. Zielgerichtete Leistungen für Hinterlassene (Erhöhung Waisenrenten)
7. Gleichbehandlung von Selbständigerwerbenden und Arbeitnehmenden in der AHV
8. Besserer Zugang zur 2. Säule (Koordinationsabzug)
9. Zusatzfinanzierung für die AHV (Erhöhung MwSt oder Lohnprozenten)
10. Liquiditätsschutz für die AHV
11. Einfachere Finanzflüsse zwischen Bund und AHV

Auch richtig bewerten:

12. CHF 70.-- für AHV-Neurentner
13. Erhöhung der Plafonierung der AHV-Altersrenten für Ehepaare auf 155%
14. Aufhebung des Altersfreibetrages in der AHV (CHF 1'400/Monat)

Keine Punkte für folgende Antworten:

- Leistungen und Beiträge an gesellschaftliche Entwicklung anpassen (zu ungenau)
- Ausgleichsmassnahmen zum Erhalt des Rentenniveaus in der AHVG und im BVG (zu ungenau)
- Erhöhung um 0.3% (zu ungenau, wenn nicht im Zusammenhang mit MwSt oder Lohnbeiträge erwähnt)
- Eintrittsschwelle BVG (falsch > war nicht Gegenstand der Altersreform 2020)

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

--

Aufgabe 13: Leistungen im Ausland (5 Punkte)**Ausgangslage**

Norbert Keller hat soeben das Rentenalter erreicht. Er spielt mit dem Gedanken, seinen Wohnsitz ins Ausland zu verlegen.

Aufgabe 13.1 (2 Punkte)

Von welchen Schweizer Sozialversicherungen oder Schweizer Sozialsystemen würde er auch im Ausland Leistungen erhalten? Nennen Sie stichwortartig zwei Sozialversicherungszweige oder Teile des Sozialsystems. Wenn Sie mehr als zwei nennen, werden die ersten zwei bewertet.

Lösungsvorschlag:

1. AHV-Altersrente
2. BV-Altersrente
3. UVG-Rente
4. KVG (mit Begründung unter welchen Voraussetzungen)

Aufgabe 13.2 (2 Punkte)

Von welchen Schweizer Sozialversicherungen oder Schweizer Sozialsystemen würde er keine Leistungen mehr erhalten bzw. bei welchen wäre er nicht mehr versichert, wenn er seinen Wohnsitz ins Ausland verlegen würde? Nennen Sie stichwortartig zwei Sozialversicherungszweige oder Teile des Sozialsystems. Wenn Sie mehr als zwei nennen, werden die ersten zwei bewertet.

Lösungsvorschlag:

1. Ergänzungsleistungen
2. Krankenversicherung
3. Sozialhilfe
4. Hilflosenentschädigung der AHV/IV

Nicht korrekt (0 Punkte) für folgende Antworten:

- IV-Rente, da es sich um einen Altersrentner handelt (vgl. Ausgangslage)
- ALV-Entschädigungen, da es sich um einen Altersrentner handelt (vgl. Ausgangslage)
- nur Hilflosenentschädigung (wenn nicht in Bezug auf einen Sozialversicherungszweig)
- Familienzulagen (ohne Erläuterungen unter welchen Voraussetzungen)

Aufgabe 13.3 (1 Punkt)

Welche **finanziellen** Gründe könnte es für Personen wie Norbert Keller geben, einen Wegzug ins Ausland in Betracht zu ziehen? Antworten Sie stichwortartig.

Lösungsvorschlag:

Das Preisniveau/Lebenshaltungskosten ist in vielen Ländern tiefer (verglichen mit der Schweiz). Mit Leistungen der Schweizer Altersrenten könnte im Ausland ein komfortableres Leben geführt werden.

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

--

Aufgabe 14: Volkswirtschaft (6 Punkte)**Ausgangslage**

Das Steuersystem in der Schweiz führt regelmässig zu Diskussionen und es kommt zu Volksabstimmungen. Anfangs 2017 wurde die Unternehmenssteuerreform III vom Volk abgelehnt. Im Vorfeld wurde davon gesprochen, dass Unternehmen ihren Sitz aus steuerlichen Gründen ins Ausland verlegen könnten.

Aufgabe

Gehen wir davon aus, dass der Grossbetrieb Stahl AG die Schweizer Produktionsstätte aus steuerlichen Gründen nach Deutschland verlegt. Welche Auswirkungen hat dies auf die Schweizer Sozialversicherungen? Nennen Sie drei Aspekte.

Hinweis

Antworten Sie in Stichworten und/oder kurzen Sätzen. Wenn Sie mehr als drei Aspekte nennen, werden die ersten drei bewertet.

Lösungsvorschlag

1. Arbeitnehmer des Betriebes könnten ihre Stelle verlieren. Falls sie nicht sofort eine neue Anstellung finden, wird die Arbeitslosenversicherung mehr Leistungen ausrichten müssen.
2. Direkte Steuern, welche der Betrieb bisher bezahlt hat, werden ebenfalls zur Finanzierung der Sozialversicherungen verwendet, welche nun fehlen.
3. Weniger Lohnbeiträge, da sie dann hier in CH ausbleiben.
4. Weniger Konsum (weniger MwSt), da weniger Arbeitnehmer mit Lohneinkommen.
5. Geringere Belastung der Sozialversicherungen (z.B. Unfallversicherung)

Diverse andere Antwortmöglichkeiten sind möglich, sofern die Begründung nachvollziehbar und inhaltlich korrekt ist.